## Grupo Mexiko arbeitet mit neuester Technologie von GE

27.09.2012 | EMFIS

Mexiko City - (www.emfis.com) - Der mexikanische Bergbaukonzern <u>Grupo Mexiko</u> setzt die neu entwickelte amerikanische Technik in seiner größten Kupfermine ein.

Wie lokale Medien mitteilten, habe sich die mittelamerikanische Firma mit dem Elektrokonzern auf den Einsatz der Neuheiten verständigt. Die Mexikaner möchten damit die Produktion erhöhen und mehr Kupfer absetzen. Es werde mehr Effizienz geschaffen. Die Mine Buenavista könne noch besser ausgebeutet werden und die Firma endlich auch spürbar effizienter arbeiten. Die ökologisch geprüfte Neuerung sorge für eine spürbare Verbesserung der elektronischen Versorgung.

## GE nutzt dies als Vorzeigeprojekt

Wie weiter mitgeteilt wurde, habe GE nicht ganz uneigennützig entschieden. Anhand diesen Projektes könne die Firma dem Bergbaumarkt demonstrieren, wie dieser von der Technik profitieren könne.

Dieser Artikel stammt von Rohstoff-Welt.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
https://www.rohstoff-welt.de/news/39429--Grupo-Mexiko-arbeitet-mit-neuester-Technologie-von-GE.html

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere AGB/Disclaimer!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt! Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere AGB und Datenschutzrichtlinen.

23.11.2025 Seite 1/1